



## **Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS)**

### **Jahresbericht 2013**

---

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das 15. Tätigkeitsjahr zurück, seit 2005 unter dem Präsidium von Prof. Heinz Veit. Die Aktivitäten der ICAS werden finanziell von der SCNAT und der SAGW getragen und vom Bundesamt für Umwelt BAFU grosszügig unterstützt. Die ICAS ist seit 2007 in die Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+) integriert und organisatorisch der SCNAT-Plattform „Science and Policy“ (SAP) angegliedert. Die Kommission traf sich am 30. Oktober zu einer ordentlichen Sitzung und erledigte weitere Geschäfte auf dem Korrespondenzweg. Die Geschäftsstelle der ICAS (Leitung Dr. Thomas Scheurer, Sekretariat Marion Regli) führt zudem die Geschäfte des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees Alpenforschung (ISCAR), seit September 2011 präsiert von Prof. Anna Giorgi (Mailand).

#### ***Nachwuchsforschertagung Phil.Alp***

Im Nachgang zur Nachwuchsforschertagung 2012 wurde am 27. September im Rahmen der Konferenz ScienceComm in La Chaux-de-Fonds ein Science Slam mit französischsprachigen Präsentationen durchgeführt. Die nächste Phil.Alp wird am 5./6. Juni 2014 gemeinsam mit dem Alpinen Museum in Bern durchgeführt. Die Ausschreibung erfolgte im Dezember in der Schweiz und neu auch in Österreich, um die Forschungszusammenarbeit im Sinne der Allianz Gebirgsforschung (unten) zu unterstützen.

#### ***Dialogplattform „Raumentwicklung (im ländlicher Raum) – Wissenschaft“***

Mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der Universität Bern wurde ein Konzeptpapier erarbeitet, in welchem die Ziele, die Beitragenden und die Wirkungsweise der geplanten Dialogplattform umrissen sind. Ziel ist es, die Diskussion zur Entwicklung im ländlichen Raum über die Ziele der Neuen Regionalpolitik hinaus aus der Perspektive der Wissenschaft, der Regionen und der Kantone anzustossen. Fragen daraus sollen von der Forschung aufgegriffen und bei Bedarf von Stakeholdern aus der Plattform begleitet oder nach Abschluss der Projekte von der Plattform weiter verfolgt werden. Weiter soll die Plattform geeignete Dialogformen anwenden oder entwickeln. Die Plattform ist ein loses Netzwerk ohne eigene Rechtsform. Eine Kerngruppe ist für die Sondierung von Themen und die Vorbereitung von Treffen verantwortlich. Im Verlauf der Jahres wurden anlässlich von zwei Treffen der Kerngruppe erste Aktivitäten für das Jahr 2014 vorbereitet.

#### ***Schweizerisch-Österreichische Allianz Gebirgsforschung***

Die ICAS beteiligte sich an der Umsetzung des 2011 von den beiden Forschungsministerien unterzeichneten Memorandums zur Zusammenarbeit beider Länder im Bereich der Gebirgsforschung. Zusammen mit der Mountain Research Initiative und dem Institut für Gebirgsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurden vom 11. bis 13. Juni 2013 in Mittersill (Österreich) die ersten CH-AT-Gebirgstage organisiert. Auf eine Ausschreibung gingen rund 70 Themenvorschläge ein, welche dann zu rund 20 Sitzungen zusammengefasst wurden. Rund 120 Teilnehmende beteiligten sich an den Sitzungen, deren Ziel es war, bilaterale Kooperationen aufzubauen oder weiter zu führen.

Die zusammengefassten Ergebnisse wurden in der MountainPlatform der Zeitschrift Mountain Research and Development publiziert: *Scheurer T, Björnson A, Borsdorf A, Braun V, Weingartner R (2103): The Swiss-Austrian Alliance for Mountain Research: Conclusions from the 2013 Mittersill Meeting. Mountain Research and Development, mred-33-04-08.3d.*

### **AlpenForum 2014 „Ressourcen der Alpen“ in Italien**

In der ersten Jahreshälfte begann ISCAR mit der Planung des AlpenForums 2014 und legte anlässlich einer Telefonkonferenz (4. Februar) und einer Sitzung (5. Juni in Mailand) das Tagungsthema „Ressourcen der Alpen: Inwertsetzung, Nutzung und Management von der lokalen zur makroregionalen Ebene“ sowie inhaltliche Schwerpunkte fest. Das Thema des AlpenForums steht in Zusammenhang mit der geplanten EU-Makroregion Alpenraum, für welche bis 2015 eine Strategie ausgearbeitet wird. Nachdem Ende August die finanzielle Unterstützung für das AlpenForum durch den italienischen Ministerrat (Departement für regionale Angelegenheiten und Sport ) und die Region Lombardei zugesichert war, traf sich das lokale Organisationskomitee am 3. Oktober am Veranstaltungsort Darfo Boario Terme (Brescia) und verabschiedete den Arbeitsplan, gemäss dem die Vorbereitungsarbeiten in Angriff genommen wurden. Anfang Dezember konnte die Hauptseite der Homepage aufgeschaltet und der Aufruf für das Einreichen von Vorschlägen für Workshops publiziert werden. Informationen: <http://www.forumalpinum.org>

### **Continuum Initiative (ökologische Vernetzung)**

Anfang Jahr konnten die Ergebnisse des Projektes „50 questions“, an dem sich ISCAR mit der Continuum Initiative beteiligte in PLoS ONE publiziert werden: *Walzer, C. et al. (2013) The 50 Most Important Questions Relating to the Maintenance and Restoration of an Ecological Continuum in the European Alps. PLoS ONE, 8, p. e53139.* Die Aktivitäten im Bereich der ökologischen Vernetzung im Alpenraum konzentrierten sich anschliessend darauf, die aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht wichtigsten Fragen aus der Publikation in einem Workshop zu vertiefen. Dieser ist vorbereitet und wird 2014 durchgeführt.

### **Alpenkonvention**

Als Beobachter der Alpenkonvention haben Wissenschaftler aus dem Netzwerk von ISCAR an den Sitzungen des Ständigen Ausschusses und an Treffen der Arbeitsgruppen und Plattformen der Alpenkonvention teilgenommen. Drei Themen standen 2013 für die Mitarbeit von ISCAR in Fokus: Die Bildung einer Makroregion Alpenraum, für die nach dem Beschluss durch den EU-Ministerrat am 22. Dezember von den Ländern und Regionen bis 2015 eine Strategie ausgearbeitet wird; das Thema Energie mit zwei vom Bundesamt für Raumentwicklung organisierten Plattformveranstaltungen (Verbrauch, Produktion) und das Thema demographischer Wandel, zu dem ein Alpenzustandsbericht in Vorbereitung ist, bei dem die Ergebnisse des ISCAR Workshops 2012 „New highlanders“ einfließen werden.

### **Informationssystem Alpenforschung**

Das Informationssystem wurde auf aktuellem Stand gehalten. Rund 30 Projekte wurden neu eingegeben und Angaben zu rund 200 Personen mutiert.

### **Mitglieder und weitere Informationen:**

ICAS: <http://icas.akademien-schweiz.ch/>

ISCAR: <http://www.iscar-alpineresearch.org>